



# Bezirksschulbeirat Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin

Geschäftsstelle:  
Herr Lehmann  
Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin  
Zimmer 216  
Tel.: 9029-14624  
Fax: 9029-14625  
E-Mail: [schulamt@charlottenburg-wilmersdorf.de](mailto:schulamt@charlottenburg-wilmersdorf.de)

Vorsitzender:  
Robert Lehe (BEA)  
E-Mail: [robert.lehe@leheplan.de](mailto:robert.lehe@leheplan.de)  
Stellvertreter:  
J. Koschinski, K. Markus-Schnabel (BLA),  
C. Sass, R. Greb, F. Strutz (BEA),  
J. Wong, N.N. (BSA)

BSB-Webseite: <http://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/verwaltung/aemter/schul-und-sportamt/schulamt/schulische-gremien/bezirksschulbeirat-bsb/2018/artikel.664539.php>

An alle Mitglieder  
des Bezirksschulbeirats (BSB) Charlottenburg-Wilmersdorf

nachrichtlich:  
JugFamBildSportKult – BzStR Frau Schmitt-Schmelz  
SchuL – Frau Paul-Beckmann  
SenBJW I 04 – Frau Geisler  
JHA (Vors.); die 6 Fraktionen in der BVV; Schulausschuss (Vors. und Mitglieder)  
Schulleitungen des Bezirkes

Berlin, den 27.11.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie herzlich ein zur

## 10. Sitzung des Bezirksschulbeirats

**am Dienstag, 04.12.2018, 19:30 Uhr im Rathaus Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin,  
Lily - Braun - Saal (2. OG)**

Vorläufige Tagesordnung:	Zeitplan:
<b>TOP 1 Begrüßung und Beschlussfassung</b> <i>über Tagesordnung, Protokollführung, Verabschiedung von Sitzungsprotokollen</i>	19:30
<b>TOP 2 Aktuelle halbe Stunde: Fragen an Schulaufsicht und Schulträger</b>	19:35
<b>TOP 3 Vorbereitung konstituierende Sitzung und Ausblick auf 2019</b> <i>Begrüßung &amp; Einführung neugewählter Vertreter aus den Bezirksausschüssen</i> <i>Rückblick auf die konstituierenden Sitzungen der Bezirksausschüsse</i> <i>vorstellung zukünftiger Themen &amp; Referenten</i> <i>Organisatorisches</i>	20:15
<b>TOP 4 Anträge</b>	21:20
<b>TOP 5 Verschiedenes</b>	21:30

Fragen zu an den Schulträger & die regionale Schulaufsicht bitten wir möglichst vorab per E-Mail einzureichen. Weitere Vorschläge zur Tagesordnung sind willkommen – bitte senden Sie diese an den Vorsitzenden.  
Falls Sie zur Sitzung verhindert sein sollten, informieren Sie bitte rechtzeitig Ihren Stellvertreter.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Lehe  
(Vorsitzender)

PS: Bitte merken Sie sich die weiteren BSB-Termine 2018 vor 04.12.2018 – jeweils Di. 19.30 Uhr im Lily-Braun-Saal, i.d.R. im Anschluss an den Schulausschuss.



# Bezirksschulbeirat

## Charlottenburg Wilmersdorf von Berlin

### Sitzungsprotokoll

**10. Sitzung · 04.12.2018 · Lily-Braun-Saal · Rathaus Charlottenburg**

Protokollant: Juergen Arne Klein/ BEA

Zeit: 19:30– 21:30

**Teilnehmer:** Frau Paul Beckmann Schulamt  
Frau Geisler Schulaufsicht  
Neun Vertreter\*innen der Eltern BEA  
Vier Vertreter\*innen der Lehrer BLA  
Ein Vertreter der Schüler BSA  
Vier Gäste

### TOP 1 Begrüßung und Beschlussfassung

- # Es wird Beschlussfähigkeit festgestellt.
- # Die Protokolle der BSB-Sitzungen vom 04.09. und 02.10.2018 werden angenommen.

### TOP 2 Aktuelle halbe Stunde und Mitteilungen der Verwaltung

- # Digitalisierungsoffensive“ (eingereichte Fragen)

Gibt es eine Übersicht, über die Internetanbindung der Schulen in Charlottenburg-Wilmersdorf?  
Falls nein: Wann ist geplant diese zu erstellen ?

An welchen Schulen ist die Internetanbindung ausreichend, an welchen Schulen müssen neue Leitungen gelegt werden?

Wie sieht der Zeitplan für den Ausbau der Internetanbindung aus und welche Stellen in Charlottenburg-Wilmersdorf sind zuständig?

Wie ist der Stand der Vorbereitungen in Charlottenburg-Wilmersdorf in Bezug auf die avisierten Bundesmittel?

Wofür sollen bzw könnten die Mittel konkret eingesetzt werden? Wieviel Landesmittel stehen voraussichtlich. zur Verfügung?

Was ist dafür in der Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte für eine nachhaltige Umsetzung notwendig?

Wie soll der IT-Service angepasst werden?

Die Fragen wurden wie folgt im Paket von der Schulaufsicht und dem Schulträger beantwortet, inklusive weiterer Nachfragen aus dem Gremium

Die Schule muss die Digitalisierung aus den eigenen Mitteln finanzieren.

Die **AG Schulbudget**, besetzt mit Vertretern der Senatsbildungsverwaltung & den Schulträgern evaluiert zur Zeit die Bedarfe der Schulen und wird bis zu den nächsten Doppelhaushaltsverhandlungen entsprechende Budgetansätze einbringen.

Senatsverwaltung hat sich eine Cloud-Lösung überlegt, kümmert sich um das Netz und wird die Verwaltung der Schulen und Schüler zentralisieren.

Frage: Wer administriert und wartet die technischen Geräte (IT) an den Schulen?

Antwort: Es gibt eine Auflage für den Erhalt von Bundesmitteln: Die Schulen müssen Konzepte für die Administration ihrer Geräte vorlegen.

Antwort: Die Senatsverwaltung hat Verträge mit Firmen, die IT-Spezialisten bereitstellt, die diese Geräte einrichtet, wartet und die Lehrer darin schult.

Zum Thema »Fortbildung« sei zu sagen: Die Situation ist nicht neu und es gab in der Vergangenheit immer wieder Lehrer, die die Fortbildung an den Schulen geleitet hat.

Mittlerweile werden auch externe Fachleute eingekauft, die diese Aufgaben erledigen.

Stichwort: »Konzepte«

Von den Schulen wird erwartet, dass sie im internen Curriculum ein Konzept zur Medien-Nutzung erarbeiten.

Für Schul-Homepages gibt es Vorgaben, welche Inhalte vorhanden sein müssen und was nicht erlaubt ist. Es gibt aber keine Vorlagen, da die Schulen diese individuell gestalten sollen.

Die Senatsverwaltung sucht zudem einen Anbieter, der für alle Schulen den Internet-Anschluss bereitstellen kann. Die Hürde hierbei ist zur Zeit noch die Situation, dass viele Verträge nicht alle gleichzeitig auslaufen und bei vielen Telefonnummern nicht klar ist, wo diese liegen.

Zeitschiene: 6 Monate.

Ziel: Alle Schulen im Bezirk haben die gleiche Anbindung mit der gleichen Bandbreite.

Jede Schule hat einen IT-Beauftragten, diese Beauftragten treffen sich in regelmäßigen Abständen zum gemeinsamen Gespräch und Austausch (Best Practice).

Die Fortbildung der Lehrer sind für die Schulen kostenlos. Die Schulen müssen diese Fortbildungen bestellen, dann werden diese kostenlos in den Schulen angeboten.

Für die Förder-Schwerpunkt-Schulen wird die Digitalisierung beschleunigt.

Einführung der Lernmittelfreiheit (eingereichte Fragen)

Dem BSB ist bekannt, dass es an zwei Schulen „Schwierigkeiten“ mit der Einführung der Lernmittelfreiheit gab/gibt.

In einem Fall ist das von den Eltern gezahlte Geld bereits vollständig zurückgezahlt worden; im anderen Fall gibt es in der Schule noch Diskussionsbedarf.

Sind der regionalen Schulaufsicht/ dem Schulamt diese Fälle bekannt ?

Sind der regionalen Schulaufsicht oder dem Schulamt weitere Fälle bekannt ?

Wie stellt die regionale Schulaufsicht/ das Schulamt sicher, dass den Schulleitungen die Gesetzeslage in Zukunft rechtzeitig bekannt ist ?

Antwort:

Der Schulträger berichtet: Es gab an mehreren Schulen Missverständnisse, was die Verwaltung der zusätzlichen Gelder angeht, diese werden mittlerweile vom Schulträger ausgeräumt.

Frage von der Rheinfelder Schule:

Gibt es eine Quote (Jungs/Mädchen) für die Aufnahme von Kindern an Schulen?

Antwort: Nein.

### **TOP 3 Vorbereitung konstituierende Sitzung und Ausblick auf 2019**

Für die März-Sitzung wird vom Vorsitzenden das Thema »Elternkurse« angekündigt, für welches die Bezirksstadträtin, Frau Schmitt-Schmelz und die in der VHS Verantwortliche, Frau Rannenberg als Referenten Ihr Erscheinen zugesagt haben.

Weitere vorgeschlagene Themen für die nächste Sitzungsperiode:

Koordination von Bauarbeiten an Schulen

Schulessen  
Entwicklung von personellen Ressourcen an Schulen  
Verkehrssituation vor den Schulen  
Schul-Sozialarbeit im Bezirk  
Mitbestimmung an Schulen

#### **TOP 4 Anträge**

Liegen nicht vor

#### **TOP 5 Verschiedenes**

Berichte aus den Gremien: Andreas Ritter berichtet aus der Tagung des Schulausschusses über den Hebel-Klub, in den Räumen der Johann-Peter-Hebel-Schule, dem die Schließung droht, weil die Räume für die gestiegene Anzahl von Schulanmeldungen benötigt wird. Das Jugendamt/Schulamt muss diesen schließen, da die Schulpflicht vorgeht. Betroffen sind Kinder und Jugendliche der 5. und 6. Klasse, die nicht am Hortbetrieb teilnehmen. Die Verwaltungen berufen sich auf vorhandene Angebote für Kinder und Jugendliche in der Nähe und sichern desweiteren zu bei Bedarf ausreichend Hortplätze bereit zu stellen.